

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 40

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

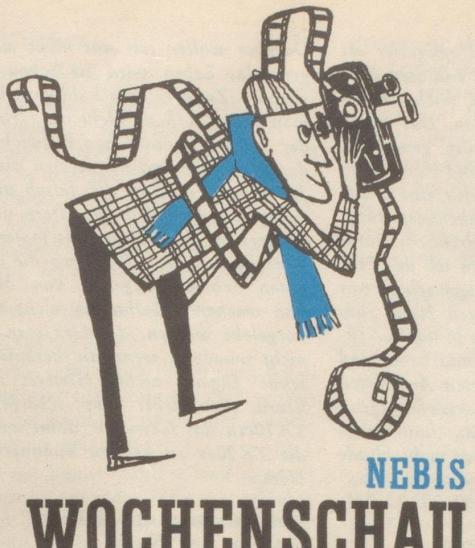
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Zürich

Der ausgezeichnete Afrika-Film «Serengeti darf nicht sterben» wurde von der Zensur für die Jugendlichen erst freigegeben, nachdem die Szenen «badende Negermädchen» und «Geburt einer Antilope» herausgeschnitten worden waren. – Die Zensoren waren einhellig der Meinung, daß auch die Antilöpchen vom Storch gebracht würden!

Basel

Im Zoologischen Garten kam – erstmals in Europa – ein Gorillakind zur Welt. Der kleine Gorilla wird von Menschen aufgezogen, da seine Mutter falsche Pflegetriebe zeigt. – Dem kleinen Affenbaby ist also Gelegenheit geboten, sich zu einem guterzogenen Menschen zu entwickeln.

Genf

Der Hochkommissar der Vereinigten Nationen für Flüchtlinge gab offiziell bekannt, daß der Schauspieler Yul Brynner zu seinem Sonderberater ernannt worden ist. – Hoffentlich gelingt es Brynner, die haarsträubenden Zustände in den Flüchtlingslagern Europas zu mildern ...

New York-Paris

Die Besitzer des Pariser Restaurants «Maxims» verlangen von einem New Yorker Etablissement, das sich auch «Maxims» nennt, daß es seinen Namen ändere. «Maxims» Paris glaubt, daß «Maxims» New York vom Weltmarkt des Pariser Restaurants profitiere und die New Yorker täusche. Das ist natürlich Geschwafel. Niemand weiß es besser als das Pariser «Maxims», daß es keinen Amerikaner gibt, der sich in Paris wähnt, wenn er in New York ist ...



ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32

Disneyland

Als Chruschtschew in Kalifornien weilte, wurde ihm aus Sicherheitsgründen der Besuch von Disneyland untersagt. Er war darüber sehr erbost und fragte nach den Gründen. Wir finden auch, daß man Nikita hätte Disneyland zeigen sollen. Denn er hat dort einen Kollegen: Duck Donald, der mit dem russischen Staatsmann gemeinsam hat, daß er so schöne Wutanfälle kriegen kann.

Athen

In der zweiten Septemberhälfte ist Maria Callas erneut auf der Jacht von Onassis in See gestochen. Ob diese Kreuzfahrt vom Internationalen Verband illustrierter Skandalmagazin veranstaltet und finanziert wurde?

China

In China sollen Karten des indisch-chinesischen Grenzgebietes angeboten werden, auf denen das Eindringen indischer Truppen auf chinesisches Gebiet gezeigt wird! Es ist nur zu hoffen, daß die armen Pekinesen überhaupt noch Zeit haben, die Karten zu studieren und daß nicht vorher die indischen Eindringlinge schon vor ihren Toren stehen ...

Politik

Der Lift im Waldorf-Astoria-Hotel in New-York blieb mit Nikita Chruschtschew im dreißigsten Stockwerk stecken. Der Kremlgeltige mußte die restlichen fünf Stockwerke zu Fuß ersteigen. – Hoffen wir, diese Aufwärtsfahrt sei symptomatisch! Und abwärts gehe es mit dem Kommunismus um so rascher.

Bonn

Der Bundestagsabgeordnete Priebe fragte die Regierung an, ob es zutreffe, daß vielverdienende Bundesbürger, die ihren Wohnsitz im Tessin nehmen, steuerlich ungemein stark begünstigt werden. – Natürlich stimmt es. Sonst könnten die Neu-Tessiner, Made in Germany, die horrenden Quadratmeterpreise im Tessin gar nicht bezahlen.

Iowa

In der Kornkammer der USA zeigte sich Chruschtschew erstaunt, daß die Amerikaner mehr Mais produzieren als Rußland. Wo er doch genau weiß, daß er selbst am meisten «Mais macht».

Indien

Rotchinesische Truppen an der indischen Nordgrenze. Durch seine Politik des auf alle Seiten Wasser tragens, ist die Lage für Nehru sehr Dehli-kat geworden.

Hollywood

Chruschtschew nach Vorführung eines Filmes mit dem Komiker Groucho Marx: «Die Gags haben mir nicht schlecht gefallen, aber Ihr solltet einmal meinen Karl Marx lesen, da hat's noch ganz andere Pointen drin!»

Rußland

Die russische Regierung ist einverstanden, daß Boris Pasternak die Werke des indischen Denkers Tagore ins Russische übersetzt. Gut so. Schlimmer ist es, daß die russische Regierung einverstanden ist, wenn Mao Tse Tung seine Soldaten ins Indische übersetzt ...

Radio...



Grammo...



Fernsehen...



mediator



Achten Sie auf das Qualitätszeichen